

z. B. die Angabe des Jahre 1542 als Datum der Pfarrerhebung von Schönau i. M. als unrichtig. Schönau muß schon im 14. Jahrhundert Pfarre gewesen sein. Trotz einiger kleiner Schönheitsfehler ist diese Heimatgeschichte zu begrüßen, und wir können nur wünschen, daß Bücher dieser Art keine Einzelerscheinung bleiben.

Wels.

DDr. Josef Lenzenweger.

Markt Bad Schallerbach, Oberösterreich, Schwefeltherme. — Geschichte der Heilquelle und des Kurortes. Ergänzt durch 30 ausgewählte Bilder, Orientierungsskizze, ein genaues Landschaftspanorama und ein ebensolches Gebirgspanorama. — Geschichte und Legende des Bergkirchleins St. Magdalena. Kl. 8° (48). Bad Schallerbach 1949, Im Selbstverlag herausgegeben von Hans Güttinger. Kart. S 6.—.

Der junge aufstrebende Kurort hat in dem schmucken Büchlein aus der Feder Pfarrer Güttingers einen ausgezeichneten Führer erhalten. An die Geschichte Bad Schallerbachs reiht sich die Beschreibung der Wirkungsweise und die Analyse der Heilquelle. Den Schluß des Textteils bildet die Geschichte und Legende des Wahrzeichens von Schallerbach, des Bergkirchleins St. Magdalena. Dreißig sehr gute Bilder illustrieren den Text. Umschlag, Orientierungsskizze und die beiden Panoramen stammen von Ludwig Schrott, Bad Schallerbach. Die gut ausgestattete Schrift sei jedem Freund Schallerbachs und unserer schönen Heimat warm empfohlen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernheimer.

Das Licht der Berge. Aus dem Leben eines jungen Menschen. Von Franz Weiser S. J. (Heilige Flamme, St. Gabrieler Jugendbücher 1). 8° (148). Mödling bei Wien 1948, Verlag Missionsdruckerei St. Gabriel. Geb. S 12.—.

Man muß dem Verlag danken, daß er seine Jugendbücherreihe „Heilige Flamme“ mit der Neuauflage dieses Jugendromanes eröffnet hat, der immer noch zu den besten Jugendbüchern in deutscher Sprache zählt. Die höchsten, reinsten, edelsten und heiligsten Ideale jedes echten jungen Menschen stehen in diesem Buche wie Berge, und wie ein frischer Bergwind weht es uns daraus entgegen. Jedem um Glauben und Reinheit ringenden Jungen wird das Buch eine Gnade sein. Es darf in keiner Jugend- und Jugendselbstgerbücherei fehlen.

Linz a. d. D.

Dr. Ferdinand Klostermann.

Maria Regina. Gespräch einer Mutter mit ihrer Tochter. Von Anna Kramer. (Heilige Flamme, St. Gabrieler Jugendbücher 5). 8° (106). Mit 9 Lichtbildern und mit Zeichnungen von Gertrude Schiebl. Mödling bei Wien, Missionsdruckerei St. Gabriel. Halbleinen geb. S 10.—.

Eine Mutter erzählt warm und in edler Sprache die Schicksale ihres einzigen Kindes. Die wichtigsten Abschnitte dieses nur siebzehn Jahre währenden Menschenlebens sind: Sonnige Kindheit in der Großstadt Berlin, Heranreifen zu einer liebenswürdigen, an hohen Idealen ausgerichteten jungen Christin, Bewährung in den Schrecken des Berliner Luftkrieges, tragisches und zugleich glorreiches Ende. Maria Regina wurde am 2. September 1945 bei Krumbach in Vorarlberg, wo sie seit Ostern dieses Jahres mit

ihrer Mutter Zuflucht gefunden hatte, im Kampfe um ihre Unschuld grausam ermordet. Vor allem unsere Mädchenjugend wird aus dieser ergreifenden Zwiesprache einer Mutter mit ihrem heimgegangenen Kinde Mut und Kraft zu allem Edlen und Reinen schöpfen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Neues religiöses Kleinschrifttum

Zusammengestellt vom Referenten für Schrifttum des Seelsorgearmtes Linz

Lebenskunst. Von Helene Haluschka. Herausgegeben vom. Eb. Seelsorgeamt Wien. S 1.—.

Einer, der viel mit Kleinschriften arbeitet, schrieb vor kurzem: „Eine Schrift, die keine Kapitelgliederung aufweist, ist von vornherein verhaut“. Er läßt nur noch die seltenen Ausnahmen gelten, bei denen der Verfasser vom Anfang an so zu fesseln versteht, daß man nicht mehr loskommt, bis die letzte Seite gelesen ist. So eine Ausnahme ist diese Schrift. Sie braucht keine Rastpausen und keine einladenden Titel. Seite für Seite bietet sie Köstlichkeiten, zeichnet sie Züge so lebenswarm und echt empfunden, daß man immer wieder sich selber sieht und — sehen möchte.

Der königliche Weg des Kreuzes. Von Nikolaus Pfeifauf. S 1.20.

Mit Maria auf den Kalvarienberg. Von P. Richard Zangerl O. F. M. S —.90.

Zwei neue Kreuzwegandachten. Die erste ist etwas kürzer in der Fassung, tiefer ausholend und unpersönlicher, die zweite einfacher empfunden und persönlich ansprechender. Beide sind empfehlenswert.

In der Seilschaft Gottes. Der Weg der Offenbarung zu Gott. Schriftenreihe für junge, werktätige Menschen, 3. Heft. Von Dr. Josef Binder. Linz, Verlag Katholische Schriftenmission. S 1.60.

In der „Wunderbaren Straße“ hat Dr. Binder die werktätige Jugend den Weg der Vernunft zu Gott geführt. In diesem Heft zeigt er den Weg der übernatürlichen Offenbarung. Alles, was der mündige Christ über Bibel und Überlieferung wissen muß, ist hier anschaulich und jugendtümlich dargeboten. Zur Unterstützung der Katechese in den Berufs- und Fortbildungsschulen sind diese Hefte prächtige Hilfsmittel.

Mindszenty — Held oder Verbrecher? Von J. Kreuzwieser. Linz, Verlag Katholische Schriftenmission. S 1.—.

Immer noch wird von einem beträchtlichen Teil unserer Presse die Wahrheit über Mindszenty verwässert. Hier tut endlich reine Luft not! Diese Schrift sagt offen und eindrucksvoll die Wahrheit. Aufmachung und Inhalt sind für die Massenverbreitung berechnet. Die Katholische Aktion hat es übernommen, sie mit derselben Intensität zu verbreiten, mit der bisher die Machwerke der Gegner ins Volk gebracht wurden. Mindszenty, der Held in Ketten, hat es verdient!

Frohe Botschaft an die Menschen von heute. Moderne Evangeliedenkästen. Zwei Bändchen. Von Karl Loven. Linz, Verlag Katholische Schriftenmission. S 1.60.